

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 154.

Dienstag den 2. Juni.

1868.

## Bekanntmachung, die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienste betreffend.

Auf Grund von §. 39 des Militairgesetzes vom 24. December 1866 in Verbindung mit §. 2 der Ausführungs-Berordnung zur Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 werden diejenigen im hiesigen Regierungsbezirke wohnhaften, beziehentlich, bei Aufenthalt außerhalb des Norddeutschen Bundes, dem Regierungsbezirke durch Wohnsitz oder Geburt angehörigen jungen Leute, welche auf Grund von §. 37 fg. des Gesetzes vom 24. December 1866 in Verbindung mit §§. 1 und 17 der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 und §§. 1 und 22 der Ausführungs-Berordnung dazu von demselben Tage ihrer Militairpflicht als einjährige Freiwillige zu genügen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre schriftliche Anmeldung und die Beibringung der nöthigen Nachweise spätestens — und zwar die im Jahre 1848 geborenen jungen Leute bei Verlust ihres Anspruchs auf Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienste — bis mit dem

**1. Juli dieses Jahres**

bei der unterzeichneten Königl. Kreis-Prüfungs-Commission zu bewirken.

Der mit genauer Angabe der Adresse zu versiehenden Anmeldung sind in allen Fällen die zum Ausweise über die beanspruchte Berechtigung nöthigen Zeugnisse beizulegen.

Namentlich ist nachzuweisen

- a) das Lebensalter — bei im Inlande Geborenen durch Geburtschein, bei im Auslande Geborenen durch Taufzeugniß —;
- b) die Bundesangehörigkeit durch Heimathschein u., insoweit diese sich nicht bereits aus den übrigen Zeugnissen ergibt;
- c) die Erlaubniß des Vaters oder Vormundes zum einjährigen Freiwilligendienste;
- d) die Unbescholtenheit — durch das letzte Schulzeugniß und auf die Zeit von Entlassung aus der Schule an durch akademisches Sittenzeugniß, beziehentlich Führungszeugnisse der competenten Polizeibehörden aus den bisherigen Aufenthaltsorten auf die im Führungszeugnisse selbst genau anzugebende Zeit des jeweiligen Aufenthalts (wobei sonach ortsrichterliche oder gutherrschastliche Zeugnisse, sowie Zeugnisse der Heimathsbehörden, sofern sie nicht zugleich Aufenthaltsbehörden sind, und die für ganz andere Zwecke bestimmten Verhaltscheine als genügend nicht erachtet werden können) —;
- e) die nach §. 20 der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 zur Befreiung von einer besonderen Prüfung berechtigende wissenschaftliche Qualifikation, beziehentlich der bisherige Bildungsgang und der dabei erreichte Bildungsgrad.

Auch ist dabei die Waffengattung (Fußtruppen, Reiterei, Artillerie), bei welcher der betreffende junge Mann einzutreten wünscht, zu bezeichnen, während die Wahl des Truppentheils bis zum wirklichen Dienstantritte — vergl. §. 25 der Ausführungs-Berordnung vom 2. Januar 1868 — ausgeübt bleiben kann.

Leipzig, am 30. Mai 1868.

**Die Königl. Kreis-Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige.**

In Stellvertretung:  
von Haugl.

## Bekanntmachung.

Zur Hinterfüllung der zwischen der Lessingbrücke und der Barfußmühle befindlichen Ufermauer wird Schutt angenommen und das mindestens 8 Kubit-ellen haltende Fuder mit 6 Ngr. vergütet.

Leipzig, den 28. Mai 1868.

**Des Rathes-Deputation.**

Die diesjährige Kirchnutzung auf der Rodauer Straße vom Magdeburg-Leipziger Bahnübergang bis zur Flurgrenze der Petzcher Markt soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende **Donnerstag den 4. Juni d. J.** Vormittags 9 Uhr in der Marstalls-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 30. Mai 1868.

**Des Rathes Straßenbau-Deputation.**

## Zwei Reliquien Poniatowski's.

Eine Erinnerung von Otto Mr.

Der Raststädter Steinweg sammt der gegenüberliegenden Häuserreihe, am Mühlgraben genannt, und dem Raundörschen bildeten noch vor dreißig Jahren ein durch Bewohnerschaft und Sitten von jeder anderen Leipziger Vorstadt wesentlich unterschiedenes Quartier. Die Einwohnerschaft jenseit der Pleiße ließ sich am besten mit der eines Dorfes vergleichen, wo Alles mit einander bekannt, verwandt und befreundet ist, und wo trotzdem das der Klatsch zur Tagesordnung gehört, doch dadurch keine bleibende Störung des guten Einvernehmens herbeigeführt wird. Hier, wo Leipzigs erste Ansiedler vor länger als einem Jahrtausend in patriarchalischer Einfachheit als Fischer gehaust und im Laufe der Zeit das Christenthum angenommen hatten, war etwas von diesem Geiste übrig geblieben. Die Nachbarschaft bildete eine große Familie, deren höchstes und verehrtestes Mitglied der Herr Pastor an der Lazarethkirche war, indem er die meisten herangewachsenen Durschen und Mädchen confirmirt hatte. Nur wenige Einwohner communicirten in der Thomaskirche, die Meisten thaten dies bei dem Herrn Magister, wie der Lazarethprediger nach altem Gebrauche genannt wurde. Das kleine Kirchlein war Sonntags

überevoll, und der Herr Magister versäumte nicht, durch fleißige Besuche bei den Familien den Hausbesitzern seine regste Theilnahme für Alles, was in dem Viertel passirte, an den Tag zu legen. Gleich nach dem Herrn Magister kamen in der Rangordnung die hier wohnenden Rathsbearbeiter, welchen man einen ungewessenen Einfluß zutraute. Vor einem Polizeiregistrator flogen alle Mützen, und als der selige Branntweinbrennereibesitzer Schmidt, der im Raundörschen wohnte, Stadtrath geworden war, herrschte in der Nachbarschaft seines Hauses einige Tage lang ehrfurchtsvoll feierliche Stille. Er und der Maurermeister Woser, ein um Leipzig vielfach hochverdienter Mann, sowie der Münzwarden Umbach und der Seifensabrikant Kunz genossen die Ehre, daß alljährlich am Abend vor dem Fischerstechen — seit 1714 ein specielles Localfest, welches jedesmal die ganze Bevölkerung in Aufregung versetzte — ihnen ein Musikständchen gebracht wurde, welche Auszeichnung eigentlich nur den Innungsmeistern des Fischerhandwerks zulam. Ueber die Pleiße hinaus erstreckte sich dieses Gemeindeleben nicht. Der Fleischerplatz und die blaue Mütze galten schon als „Stadt“, und die Barfußmühle war ein Punct, bis zu welchem sich selbst die verwegenste Straßenbrut nicht verlor.

Ein wichtiger Factor „am Mühlgraben“ war von jeher die



Fischerinnung. Damals wußte man noch nichts von der sich später erst entwickelnden, mit Schlagrudern ausgerüsteten Dilettantenmarine. Auf buntemaltem Gondeln fuhr der Fischer die Leute nach den Flußbädern unsern vom steinernen Wehr, oder an den Festtagen des Sommers nach Schleußig, und sein Stolz bestand darin, daß bei solchen Gelegenheiten er ein Hemd und ein Beinkleid von feiner Leinwand und untadelhafter Sauberkeit trug. Außerdem fuhr er „aufs Wasser“, wie das Fischen genannt wurde, stridte seine Netze und besserte an seinen Rähnen und Fischlästen herum. Seinen Holzbedarf kaufte sich ein Fischer nie. Kam der August und mit ihm das Fischerstechen heran, dann wurde der Fischer stolz. Seine Innung war ja die einzige, welche durch hohe Begnadigung des Landesherrn die Ehre genoß, einen öffentlichen Umzug mit Musil und einer mit dem königlichen Wappen geschmückten Fahne halten zu dürfen, vor welcher beim Durchzuge durch das Schloß die Wache ins Gewehr trat. Zu dem dreitägigen Schmause hatte König August der Starke der Innung einen Hirsch und einen tüchtigen Trunt Merseburger Bier verehrt. Wie hoch ging es bei dem Schmause her und wie stolz erhob der Meister den alten reich verzierten und mit Münzen behangenen Humpern, wenn er den üblichen Ehrentrunke that und dazu sein Lieblingslied „Schwarze Rappen reit' ich gern“ oder „Rösschen guck nicht nach links“ aufgeblasen wurde. Und wie lustig ging es zu! Erinnerung ich mich doch, daß selbst sogar der Handwurst durchgeprügelt wurde, weil er ziemlich gerechtfertigte Eifersucht gegen seine Frau an den Tag gelegt hatte. —

Das Alles ist anders geworden. Die Entstehung der neuen Stadttheile hat den Ranstädter Steinweg sammt Zubehör eingekleidet in drangvoll fürchterliche Enge und das alte patriarchalische Gemeindeleben gänzlich zerstört. Ueberall neue Firmen, neue Geschäfte. Die alten Fischermeister, die Repräsentanten der Urbevölkerung, welche beim Fischerstechen mit Frack, Schärpe und Dreimaster angethan, den Verchenspieß an der Seite, in unnachahmlicher Grandezza daherschritten, sie sind längst todt. Die neue Generation empfindet diesen alten Junfistolz nicht mehr. Gondelgesellschaften und Badeanstalten ruinirten die Lustfahnfahrt, Dampfschiffe und durch Fabriken vergiftetes Wasser entvölkerten die einst so fischreichen Flüsse. Wahrscheinlich ist die Zeit nicht mehr fern, wo der letzte Fischermeister, wie vor Jahren der letzte Leinweber, die ehrwürdige Lade mit ihren vielhundertjährigen Gnadenbriefen auf das Rathhaus tragen und damit die älteste Junft begraben wird. Wie lange noch und der Mühlgraben, welcher über sechs Jahrhunderte die Straße theilte und die alte Klostermühle der Thomanermönche trieb, ist verschwunden und die kleinen gemüthlichen Häuser mit ihren urgroßväterlichem Anstrich weichen Palästen, wie Reichthum und Speculation solche schon in die schlichten Häuserreihen eingeschoben hat.

Doch jetzt zu „Poniatowsky's Reliquien“, nicht Denjenigen, welche man im Gerhardschen Grundstück zeigt, sondern denen, die der Fischermeister Christian Meißner nach seinem theuren Schwure persönlich von der Leiche des halb ertrunkenen und halb erschossenen Fürsten an sich nahm. Welcher alte Leipziger, zumal aus dem Ranstädter Viertel, sollte sich nicht des alten Meißner-Christel erinnern. Er zählte neunzig Jahre, als er starb. Wenn er auf seinem kleinen Fischerlahne „aufs Wasser fuhr“, glaubte man, den leibhaftigen Flußgott vor sich zu sehen, ein herrlicher Greiskopf mit vollendetem, schneeweißem Lodenhaar. Er, die Fischermeister Ludwig Friedrich und Volk und der Gesell Reichard hatten am 24. October 1813 den Leichnam des Fürsten, etwa fünfzig Schritte unterhalb des japanischen Häuschens, an altem Wurzelwerk hängend, aufgefunden und in Friedrichs Wohnung am Mühlgraben gebracht. Als Fürst Hardenberg davon Kunde erhielt, ließ er die Leiche in das Gemölbe im Rathhause bringen, welches jetzt Frau Pauline Stidel inne hat. Geld und Uhr wurden in den Kleidern der Leiche nicht gefunden.

Schon als Knabe hatte ich gehört, daß Meister Christian Meißner im Besitze einiger Reliquien des Fürsten Poniatowsky sein sollte, aber niemals etwas Näheres darüber erfahren. Vor etwa zwanzig Jahren fand ich in Zahn's überschwänglicher Darstellung von allerhand Begebenheiten während der Octobertage auch die in Meißners Besitze befindlichen Reliquien erwähnt, jedoch nicht näher bezeichnet, und so beschloß ich, mich über dieselben durch eigene Anschauung zu unterrichten. Ich theilte meine Absicht einem mir befreundeten Officier mit. Dieser, enthusiastisch von dem Gehörten, bat mich begleiten zu dürfen und erklärte, wenn Meißner mit dem Preise nicht zu hoch hinaus wollte, würde er die Reliquien um jeden Preis an sich bringen. Schon am nächsten Tage machten wir uns auf den Weg.

Meißner wohnte in Nummer tausend — die Alten wissen schon, was das heißt. Wir fanden den alten Mann zu Hause und theilten ihm den Zweck unseres Besuchs mit. Freudige Ueberraschung — die Reliquien waren noch da! Der Greis erzählte uns in ausführlicher Darstellung über die Auffindung der fürstlichen Leiche und was er und seine Collegen dabei gedacht, gesprochen, geraucht und getrunken hatten, und wie der Fürst sicherlich mit dem Leben davon gekommen sein würde, wenn eine Brücke vorhanden gewesen und er nicht durch eine feindliche Kugel tödt-

lich in den Rücken getroffen worden wäre. Dann ratiönnirte Meißner über die schlechten Zeiten und leitete so die Rede wieder auf die Reliquien. Er schwur, daß er ein Esel gewesen sei, dieselben nicht schon vor langen Jahren, wo noch viele gute Bekannte Poniatowsky's gelebt hätten, verkauft zu haben. Damals seien ihm ungeheure Summen geboten worden, aber er des Geldes nicht bedürftig gewesen. Jetzt aber könnten ihm die Reliquien nichts mehr helfen und so möchte sie der Teufel holen.

Letztere Bemerkung sollte wohl so viel heißen, daß er geneigt sei, uns die Reliquien gegen Bezahlung in landesüblicher Münze zu überlassen. Feierlich schloß Meißner eine alte Spinde auf und brachte eine rostige Pistole zum Vorschein. Die Waffe war roh gearbeitet, mit Messing beschlagen und trug das Fabrikzeichen „Suhl.“

Das ist eine prächtige Pistole, sagte der Alte. Wie ich noch jung war, habe ich damit den Apfel vom Baume heruntergeschossen. Und diese Pistole führte Poniatowsky? fragte verwundert der Leutnant.

Freilich! Er hielt sie noch fest in der rechten Hand, aber ungeladen, vielleicht weil er sie losgeschossen hatte. Und wie dauerhaft die Pistole gearbeitet ist, wahrscheinlich damit man Einem auch gleich damit über den Schädel schlagen konnte. Ich sage Ihnen, eine prächtige Pistole. Ein französischer General hat mir vor etwa ein paar Mandel Jahren fünfzig Thaler dafür geboten und ich Dummkopf gab sie nicht hin. Jetzt könnte er sie billiger kriegen.

Aber die Pistole hat ja das Fabrikzeichen „Suhl“? Das war Poniatowsky'n ganz egal, der nahm wo er's kriegte! Wissen Sie was — für fünf Thaler will ich Ihnen die Pistole lassen, aber ohne Handel.

Sie verwahren noch eine zweite Reliquie des Fürsten Poniatowsky? fragte ich, die alte Commisepistole bei Seite legend.

Auch nicht zwei Thaler für die Pistole? rief der Alte.

Nein — zeigen Sie den anderen Gegenstand.

Und wiederum kramte der Meister in der Spinde herum und brachte nach einigem Suchen eine alte Schweinsblase zum Vorschein, die früher als Tabaksbeutel benutzt worden sein mochte.

Wissen Sie was hier drin ist? fragte der Greis mit geheimnißvoller Miene. Sie errathen es nicht — Poniatowsky's Uhr! Poniatowsky's Uhr? wiederholten der Leutnant und ich im Echo.

So ist es. Ich habe sie ihm selbst aus der Hosentasche gezogen, um noch ein Andenken zu haben, aber natürlich keinem Menschen ein Wort davon gesagt. Aber das ist eine Uhr, die braucht man nur aller zwanzig Jahre einmal ausputzen zu lassen. Sie geht auf's Haar; jetzt steht sie.

Meißner öffnete die Schweinsblase und die kostbare Reliquie kam zum Vorschein. Es war eine tombadne Taschenuhr mit zwei Gehäusen, das äußerste schildtrotartig lackirt. An der Uhr hing eine messingene Kette mit zwei Uhrschlüsseln und einem Petschaft, worauf eine Taube mit der Umschrift „Mache daß Du hinkommst“ eingravirt war.

Aber, lieber Meister, sollte der Fürst Poniatowsky nicht eine goldene Uhr getragen haben? rief der Leutnant, während ich bereits, um vor Lachen nicht zu plagen, das Taschentuch in den Mund zu stopfen begann.

Goldene Uhr? sein Sie doch nicht wunderbar, da war Poniatowsky viel zu geschick dazu. Sehen Sie, im Kriege kann Einer leicht gefangen werden. Wenn das Poniatowsky'n passirte und sie hätten ihm die Uhr abgenommen, so war es bloß eine tombadne und die hätte er schon verschmerzt. Desterwegen hat er seine goldene Uhr lieber zu Hause gelassen. Das machen alle Generale so. — Wenn Sie mir die Uhr abkaufen wollen, ich lasse sie billig. Die Reparatur hat zwei Thaler gekostet, für fünf Thaler ist sie mir feil.

Drei Thaler, Meister! brachte endlich der Leutnant heraus, denn wir wandten uns vor Lachen wie die Regenwürmer. Drei Thaler, — weniger zur Erinnerung an Poniatowsky, als vielmehr an Sie.

Der Alte wühlte mit unerkennbarer Freude einen Augenblick in seinem dichten Loden. Drei Thaler? wiederholte er. Na, meinethalben, fort mit Schaden! Wie steht es mit der Pistole? Geben Sie einen Thaler, so viel hat sie an altem Eisen. Hat der Teufel die Uhr geholt, kann er auch die Pistole holen!

Wir gingen, ohne die Pistole gekauft zu haben. Was aus ihr geworden ist, weiß ich nicht. Die Uhr aber befindet sich noch im Besitze des Officiers in dessen Familie sie unter dem scherzhaften Namen „Poniatowsky's Uhr“ bekannt ist und ein Ehrenplätzchen über dem Arbeitstische ihres Eigenthümers erhalten hat.

## Aus und über Südbrasilien.

Die „Deutsche Zeitung“ von Porto Alegre (Südbrasilien) vom 19. Februar 1868 bringt einen Bericht über die erste deutsch-evangelische Synode der Provinz Rio Grande do Sul.

Der um Kirchen- und Schulwesen in den deutschen Colonien der Provinz Rio Grande do Sul hoch verdiente Pastor Dr. Borchard eröffnete die Versammlung mit einer Rede, worin er auf die



Nothwendigkeit hinwies, daß die einzelnen evangelischen Gemeinden der Provinz sich zu einer Synode verbinden und sich in dem Synodal-Vorstande eine leitende Kirchenbehörde für alle evangelischen Angelegenheiten der Provinz schaffen.

Der von Dr. Borchard vorgelegte Entwurf einer Synodal-Ordnung wurde berathen und angenommen.

In dieser Synodal-Ordnung lautete der Paragraph 2):

Die deutsch-evangelische Synode der Provinz Rio Grande do Sul schließt sich in Lehre, Cultus und Disciplin an die evangelische Kirche Deutschlands, insbesondere Preußens an und erkennt den evangelischen Oberkirchenrath zu Berlin als ihre oberste Kirchenbehörde an.

Die oben genannte Zeitung vom 22. Februar bringt einen Artikel: „Die neuen Vergünstigungen für Auswanderer nach Brasilien.“ Es heißt darin: Da sich die Auswanderung nach unserer Provinz, in Folge der neuerdings von der Regierung zugestandenen Passage-Ermäßigung, im großen Maßstabe zu entwickeln beginnt und sich eine große Anzahl von hier ansässigen Colonisten an den Red. d. Bl. (derselbe ist der rühmlichst bekannte Herr Carl von Koseritz) gewandt hat, um genaue Aufklärung über die Bedingungen der Beförderung zu erhalten, mit dem Zwecke Verwandte und Freunde aus Deutschland kommen zu lassen, veröffentlicht wir in der Folge die Instructionen, die die Agenten und Expedienten in Deutschland von der Regierung erhalten haben und wie sie den hier ansässigen Colonisten zur Richtschnur dienen können.

Nun folgen die Bedingungen, aus welchen wir nur das Folgende hervorheben wollen. „Der Preis der Ueberfahrt, welchen die Auswanderer selbst zu zahlen haben, darf bei 20 Thlr. Pr. Crt. für Erwachsene von über 10 Jahren und 10 Thlr. für Kinder von 1 bis 10 Jahren, welche von der Regierung als Zuschuß gegeben werden, bei den für Santa Catharina sich Bestimmenden 30 Thlr. resp. 18 Thlr., bei denen für Rio Grande 32 Thlr. resp. 22 Thlr. nicht übersteigen und sind Säuglinge frei zu befördern.

Die durch den Zuschuß zu unterstützenden Leute müssen den an strenge Handarbeit gewöhnten Ständen angehören, mithin dem Bauern-, Handwerker- und Arbeiterstande und sich als solche und als unbescholtene durch ihre Papiere, Pässe u. s. w. ausweisen können. Uebelbeleumdete oder von ihren Gemeinden durch Vorwürfe fortzuschaffende, zu körperlicher schwerer Arbeit unfähige, mit Gebrechen und Krankheiten behaftete Leute dürfen nicht angenommen werden und wird für sie kein Zuschuß bezahlt. Ebenso wenig wird bezahlt für Einzelstehende, welche über 50 Jahre alt sind, für unverheirathete Frauenzimmer mit Kind oder Kindern und für ohne Männer auswandernde Frauen oder Wittwen mit Kindern, wofür sich unter diesen nicht mindestens ein Sohn befindet, welcher das Alter von 20 Jahren bereits überschritten hat und dem Handarbeiterstande angehört.

Auf das Weitere hier einzugehen, dazu mangelt der Raum. Es kam uns nur darauf an, dies offene und für arme fleißige Leute aus dem Arbeiterstande vortheilhafte Anerbieten zur Kenntniß zu bringen \*).

Nach dem letzten Jahresbericht über die Colonie Blumenau vom 31. December 1867 ist diese Colonie unter der aufopfernden Fürsorge ihres wackeren Directors und Gründers, Dr. Hermann Blumenau, eine der vielversprechendsten.

Herr von Eschudi äußert sich in seinem bei F. A. Brodhaus erschienenen, höchst interessanten Reisebericht Bd. III. außerordentlich günstig über die Colonie Blumenau und ihren Director, und wenn eine Zunahme der Bevölkerung einen Zahlenbeweis für die Entwicklungsfähigkeit eines Ortes oder Landes liefert, so finden wir dies auf Blumenau angewendet bestätigt.

Von Eschudi giebt nach dem Censur von 1864 die Gesamtbevölkerung von Blumenau auf 2471 Individuen an, während der Censur vom 31. December 1867 3391 Einwohner verzeichnet. In den letzten 3 Jahren hatte also die Colonie um 920 Seelen zugenommen. Während des letzten Jahres fanden 27 Heirathen, 138 Geburten und 33 Todesfälle statt. Keine einzige polizeiliche Bestrafung oder Untersuchung ist zu verzeichnen. Die Verhältnisse sind hier überaus günstig.

Unter solchen Umständen ist es erklärlich, daß trotz böswilligen Verleumdungen und der preussischen Prohibitivmaßregeln die Auswanderung sich in neuerer Zeit wieder lebhafter nach Südbrasilien wendet. Nach den im April schon nach dort Ausgewanderten und Angemeldeten wird sich die Zahl auf über 700 Personen belaufen. Die große Mehrzahl dieser Auswanderer kommt aus Preußen, namentlich aus Pommern. Grund dafür dürfte sein, daß sich schon viele Auswanderer von Pommern in Südbrasilien eine befriedigende Existenz verschafft und veranlaßt fühlen, Verwandte und Freunde aufzufordern, ihnen nachzufolgen.

\*) So eben geht uns die Allgemeine Auswanderungszeitung Nr. 16, Verlag von G. Fröbel in Rudolstadt, zu, welche die ganze Bestimmung wegen der Vergünstigungen enthält und den sich dafür Interessirenden zu empfehlen ist.

## Norddeutsches Telegraphenwesen.

### Verbot der Isolirungen außer bei Gewittern. Kabeltelegramme. Stationen in Badeorten.

Leipzig, 1. Juni. Auch im Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes herrscht reges Leben, wird an dem Ausbau des Niesennetzes von Draht unsausgesetzt gearbeitet und werden dessen Maschen immer enger gezogen.

Die neueste Verfügung der General-Direction der Telegraphen des Norddeutschen Bundes giebt von der Wachsamkeit Zeugniß, mit welcher der Betrieb verfolgt wird, sie enthält das strenge Verbot der Isolirung oder Verbindung der Leitungen mit Erde, einer Manipulation, auf welcher sich combinirte Stationen vielfach betreten ließen, weil es ihnen bequemer war, durch Verbindung der einen Leitung mit Erde, wie sie nur bei sehr starkem Gewitter gestattet ist, oder wohl gar durch Isolirung derselben sich ungestörte Ruhe zu verschaffen, um auf der andern Leitung allein arbeiten zu können. Diese Ordnungswidrigkeit wird von nun an geradezu einer abthätlichen Störung des Betriebes gleich geachtet und entsprechend gehandelt werden.

Wichtig für das Publicum ist, daß nach einer Bestimmung der Englisch-Amerikanischen Gesellschaft Abkürzungen in Kabeldepeschen nach Amerika für ebenso viele Worte zählen, als dieselben Buchstaben enthalten, z. B. sat. (Abkürzung für satur day) als drei Worte gerechnet werde! —

Die Telegraphen-Stationen in Badeorten arbeiten von nun an für die Dauer der Saison mit erweiterten Dienststunden, z. B. Langenschwalbach, Schlangenbad, und andere folgen.

### Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Mai dieses Jahres

780 Personen

überhaupt eingebracht und von diesen wiederum

487 Personen

in Haft genommen worden und zwar wegen:

Bettelns 132, Trunkenheit 38, Herberglosigkeit 58, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 39, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 75, Excesses und Straßenscandals 30, Widersehung 7, Ungebühr und Ungehorsams 11, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 22, Partiverei 1, Betrugs 4, Unterschlagung 1, verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen 8, Fälschung 3, unerlaubten Muscirens (von Italienern) 9, verbotswidrigen Hazardspiels 6, Einschleichens 6, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 4, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von bergleichen Personen 3, Gewerbsunzucht 2, Zerschprengerei 1, Körperverletzung 3, unerlaubten Hausirens 2, Entlaufens 5, heimlichen Aufenthalts 4, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhause 7, Bedrohung 1 und Thierquälerei 1 Person.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen das Droschenregulativ 19, Contravention gegen die Meldungsvorschriften 24, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 13, Contravention gegen das Packträgerregulativ 8, Contravention gegen das Pressgesetz 1, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 10, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 17, sonstiger Ungehorsams 8, unerlaubten Colportirens 1, unerlaubten Hausirens 2, verbotswidrigen Handelns mit Theaterbillets 4, nächtlichen Gästezens 3, unerlaubten Muscirens 2, verbotswidrigen Hazardspiels 9, unbefugter Einmischung in polizeiliche Functionen 2, Führung heimlicher Waffen 1 und ungebührlich schnellen Fahrens 2.

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen dem Polizeiamte außerdem 107 zu. Selbstentleibungen kamen 5 vor, Selbstentleibungsversuche 3 und 4 Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

\* Leipzig, 1. Juni. Politik und Presse haben während der Festtage fast vollständig geruht; kein Wunder, daß die heutigen Posten auch nicht den geringsten Stoff zu einer politischen Tagesübersicht brachten, und aller Wahrscheinlichkeit nach auch morgen die eingetretene Ebbe noch anhalten wird.

\* Leipzig, 1. Juni. Wie wir hören, ist bei dem königlichen Bezirksgerichte hierselbst die Verordnung eingegangen, sofort nach dem Eintreffen des neuesten Bundesgesetzblattes die im Verwahrsam des Gerichts befindlichen Schulbgefangenen in Freiheit zu setzen. Da die Veröffentlichung des betreffenden Gesetzes bereits am ersten Feiertage erfolgt ist, mit diesem Tage aber, laut eben dieses Gesetzes, die Schuldhaft im ganzen Gebiet des Bundes aufzuheben hat, so wird die Freilassung der hiesigen Gefangenen wohl noch im Laufe des heutigen Tages erfolgen.

\* Leipzig, 2. Juni. Morgen Mittwoch den 3. Juni be- geht die evangelisch-lutherische Missionsgesellschaft hier ihre jährliche Feter in der Nicolaitirche. Diese Feter hat



nicht bloß eine Locale, sondern eine allgemeinere Bedeutung. Denn das Missionscollegium, welches der leitende Vorstand dieser Mission ist und seinen Sitz bekenntlich hier in Leipzig hat, hat seine Filialvereine nicht bloß in allen lutherischen Kirchen Deutschlands, sondern auch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, in Frankreich, im skandinavischen Norden, in den Ostseeprovinzen und im Innern Rußlands so wie besonders im Süden dieses Reichs, in Bessarabien und Eberon; nicht minder auch in Amerika und in Australien. Und alljährlich kommen Deputirte dieser verschiedenen Vereine zu dem erwähnten Fest und zur Berathung über die gemeinsamen Angelegenheiten hier zusammen. Die jährlichen Einnahmen betragen 50—60,000 Thlr. Die Mission selbst ist am Anfang des vorigen Jahrhunderts von Halle (von der Schule Spener's) und von Dänemark ausgegangen und in diesem Jahrhundert von Sachsen (Dresden) aus erneuert worden. Das Land ihrer Wirksamkeit ist das Land und Volk der Tamulen (13 Mill. Einwohner) in Ostindien, wo gegenwärtig der Missionsdirector Gardeland auf einer Visitationstour sich befindet. Der Prediger des morgenden Festes, Herr Kirchenrath Nagel aus Breslau, genießt den Ruf eines bedeutenden Kanzelredners. Der Bericht, der sich an die Predigt anschließt, wird wohl auch über die Reise des Missionsdirectors nähere Mittheilungen machen. Die weiteren mit diesem fest verbundenen Versammlungen u. s. w. ersieht man aus der Anzeige, die das heutige Tageblatt enthält.

Leipzig, 1. Juni. Herr Theaterdirector von Witte hat sich auf dringende Anrathen des Arztes zu einer längeren Bade-reise nach Karlsbad begeben müssen. In seiner Abwesenheit führt Herr Opernregisseur Seidel, ein sehr thätiger und gewissenhafter Beamter der Direction, die Vertretung desselben.

Leipzig, 1. Juni. Heute feierte der Chorsänger Herr Ludwig sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Leipziger Stadttheaters. Morgens 6 Uhr wurde der Jubilar durch ein Ständchen des Theaterchors erfreut. Um 8 Uhr begaben sich Herr Oberregisseur Grans, Herr Capellmeister Mühlendorfer, Herr Opernregisseur Seidel und Herr Souffleur Schöne zu dem Jubilar, um denselben in herzlichster Weise im Namen des Oper- und Schauspielpersonals zu beglückwünschen und ihm eine geschmackvoll gearbeitete Motivtafel sowie eine namhafte Summe Geldes zu überreichen. Am Abend sollte ein solenner Commercium sämtlicher Theatermitglieder die schöne Feier beschließen.

Leipzig, 1. Juni. Der 9jährige Knabe Piffert aus Frankenhahn, dessen Abhandenkommen der besorgte Vater im vorigen Tageblatte kundgegeben, ist noch gestern Abend wohlbehalten und sorglos in Mödern angetroffen worden und heute zu den Seinigen zurückgeführt.

Leipzig, 1. Juni. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am 30. Mai Abends und am 31. früh mit Extrazügen ca. 5000 Personen befördert worden. Nach Grimma und Leisnig haben den Extrazug ca. 1800 Personen benutzt. Genaue Angaben über diese in gleichem Umfange noch nie dagewesene Personenbeförderung an den beiden Festtagen sollen morgen veröffentlicht werden.

Leipzig, 1. Juni. Am ersten Pfingstfeiertag Mittags 1 Uhr fuhren mit dem Extrazug nach Halle und Schleuditz 181 Personen mit Hin- und Zurück-Billets. Außerdem fuhren mit den gewöhnlichen Personen-Zügen auf Tagesbillet (für zwei Tage gültig) 419 Personen mit.

Leipzig, 1. Juni. Ein Fest, wie es nur wenigen Glücklichen zu erleben vergönnt ist, begeht heute eine Familie in Lunzenau. Der Weber-Fabrikant Scharre feiert mit seiner Gattin die goldene Hochzeit; seine Tochter, mit dem Gendarmen-Brigadier Winter in Hainichen verheirathet, feiert mit ihrem Gatten die silberne Hochzeit; und die Tochter der Letzgenannten, die Enkelin des goldnen Jubelpaares, wird mit ihrem Auserwählten heute getraut.

Die „B. B. Z.“ schreibt: Von einer Seite, die wir für gut unterrichtet halten dürfen, wird uns die Mittheilung, daß die sächsische Ständeverammlung noch unmittelbar vor ihrem Schluß das Finanzministerium ermächtigt habe, die Albertsbahn (Dresden-Tharand) zu dem Preise von 150 Thlr. pro Actie in vierprocentigen Staatspapieren zu kaufen. Es ist zwar der Werth der Actien vom Ministerium nur zu 142 Thaler berechnet, doch haben die Regierung und Stände sich überzeugt, daß für diesen Preis die Abtretung der Bahn nicht erzwungen werden könne. Sollten dagegen die Verhandlungen zu 150 Thlr. pro Actie nicht zu einem friedlichen Resultate führen, so wird die Regierung es auf einen Proceß ankommen lassen.

Der Redacteur der „Chemnitzer Nachrichten“, A. Stark, ist vom königl. Bezirksgerichte wegen einer vor mehreren Monaten gebrachten Bemerkung: daß die maderische Heranbildung der Lehrer an den in letzter Zeit häufig vorgekommenen sittlichen Verirrungen von Lehrern die Hauptschuld tragen dürfte, zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

### Letzte Erwiderung

auf das „Letzte Wort“ in Nr. 152 des Tageblatts. Es ist wohl möglich, daß Geistliche in Rom das mißbräuchliche

Lesen der Bibel als gleich schädlich und verwerflich, wie das Lesen schmutziger französischer Romane bezeichnet haben; aber es ist nicht denkbar, daß Einer derselben das Lesen der Bibel überhaupt als schädlich und verwerflich erklärt habe. Uebrigens sind Zeitungsnachrichten an sich noch keine Thatfachen; auch braucht die katholische Kirche für sich die Deffentlichkeit nicht zu scheuen.

### Verloosung.

Karlsruhe, 30. Mai. Bei der heutigen Serienziehung der Badischen 35-fl.-Loose wurden die nachstehenden Serien gezogen: Serie 46, 94, 132, 529, 1797, 2533, 3328, 3576, 3751, 4119, 4536, 4777, 5072, 6102, 6354, 6404, 6842, 6924, 7365, 7943.

Berichtigung. In dem gestrigen Sätzchen über die Paulinerkirche ist ein Name ausgelassen worden. Es muß nämlich heißen, daß „Luthers Sohn Paul“ in derselben begraben wurde, nicht bloß „Luthers Sohn“, denn der Reformator hatte bekanntlich mehr als einen directen männlichen Nachkommen. Paul Luther war Leibarzt mehrerer Fürsten.

### Tageskalender.

Neues Theater. (90. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Unverträglich.

Lustspiel in 1 Act von G. zu Puttlitz

Personen:

Aurelie, eine junge Wittwe	Fräul. Gdh.
Ferdinand, ihr Verlobter	Herr Mittel.
Margarethe, Ferdinands Nichte	Fräul. Klemm.
Walther, Aureliens Bruder	Herr Herzfeld.

Scene: Gartensalon in Aureliens Landhause.

Grand pas de deux (neu), ausgef. von Fräul. u. Herrn Casati.

Zum ersten Male:

Die Frau Commerzienrätthin.

Genrebild in drei Acten von Wolfgang Müller von Königswinter.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Renner, Specereihändler	Herr Klog.
Hermine, seine Frau	Frau Hoffmann.
Julie, seine Tochter	Fräul. Klemm.
Rabe, Calculator	Herr Gitt.
Sabine, seine Frau	Frau Bachmann.
Strauß, Kanzleisekretair	Herr Gaar.
Malwine, seine Frau	Fräul. Gutperl.
Richard Boltz, Ingenieur	Herr Herzfeld.
Nathan, Malter	Herr Deutschinger.
Riebig, Ladenknecht	Herr Engelhardt.
Jette, Ladenmädchen	Fräul. Buse.

Pas seul Russe ausgeführt von Fräul. Casati.

Leipziger Tageblatt Nr. 367, Beilage Nr. 3.

Schwank in einem Aufzuge von R. Jonas.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Bengler, pensionirter Militair	Herr Klog.
Laura, seine Frau	Fräul. Formes.
Jette, Stubenmädchen in Benglers Hause	Fräul. Buse.
Freodor Anablein, Poet und Schriftsteller	Herr Engelhardt.
Fritz Winkler, ein junger Handwerker	Herr Kinf.

Scene: Zimmer bei Bengler.

### Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parquet: 25 Ngr. — Parterre, Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium, Fremden, Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst 20 Ngr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon, Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

### Die Direction des Stadttheaters.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Kombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 6. September 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.



**Stationen der Gendarmen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.

**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

**H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.** Karten à Dtsd. 3 Thlr.

**Photograph Manecke's permanente Kunstaussstellung** der besten Stereoscopen der Welt, Lehmanns Garten (gratis).

**Glasirte Dachsteine** nach italienischer Form à 12 Ngr., nicht theurer als einfaches Schieferdach und drei bis vier Pfund nur schwerer, Garantie zehn Jahre, empfiehlt F. A. Nutzo, Dachbedermeister, Soronnadenstraße Nr. 1. (Aufsichtsbau: Neue Turnhalle, Wohnhaus, hinter der Wiesenstraße, Reichels Garten.)

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1.** Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll  
den 8. Julius 1868

das der Frau **Amalie** verm. **Stodinger** zugehörige Hausgrundstück Nr. 18 der Körnerstraße, Nr. 140 b Abth. C des Brandkatasters und Fol. 2224 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches am 5. April 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 5600  $\text{fl}$  gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 21. April 1868.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht,**  
Abtheilung III.  
Dr. Steche. R.

**Auction.**

Auf Requisition einer auswärtigen Behörde sollen  
Sonnabend den sechsten Juni 1868  
Vormittags 10 Uhr

2 Ballen Brasil-Tabak, 2 Seronen Carmen-Tabak und 19,600 Cigarren im Auktionslocale des unterzeichneten Gerichtes gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Leipzig, am 23. Mai 1868.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,**  
Abtheilung V.  
Dr. Merkel. Th.

**Kirschen = Verpachtung.**

Die diesjährige Kirschnutzung auf den Stadtgraben-Wällen, an der Chaussee nach Wölpern, der Straße nach Cospa, den Wegen nach Ködgen und Pöschel soll

**Donnerstag, den 4. Juni c., Vormittags 10 Uhr** im Rathhaussaale meistbietend verpachtet werden.

Eilenburg, den 25. Mai 1868.

Der Magistrat.

**Öffentliche Sitzung der Handelskammer**

zu Leipzig,

**Donnerstag den 4. Juni Nachmittags 6 Uhr** auf der Richterstube des Rathhauses.

**Tagesordnung:** Vorlage des Königl. Justizministeriums über die Frage, ob von der Aufhebung der Consulargerichtsbarkeit in Serbien eine Schädigung der diesseitigen Handelsinteressen zu befürchten sei.

Leipzig, den 30. Mai 1868.

**Die Handelskammer.**

Raymund Härtel, stellv. Vors.

Dr. Gensel, Sectr.

**Leipziger Hypothekenbank.**

Hypotheken	298350 Thlr.
Benutzter Credit	283550 "
Hypothekenbankcheine in Cours, Serie B	88950 Thlr.
" C	160300 "
	249250 "

Leipzig, am 31. Mai 1868.

**Leipziger Hypothekenbank.**  
Marbach.

**Auction**

soll Bezugs halber in Reudnitz am 3. Juni Gemeindestraße Nr. 17/276 früh 9 Uhr abgehalten werden von Meubles, Betten, Kleider und Wirthschaftsgegenständen nebst Cigarren von  
C. S. Mühlner.

**Lübeck — Kopenhagen — Malmö.**

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September  
täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch  
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**  
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

**Lübeck — Gothenburg — Christiania.**

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
Nachmittags 4 Uhr.

\* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.

**Nach Christiania:** Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

**Güter nach Gothenburg** finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch  
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**  
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

**Die Kartoffelküche.**

Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapsen, Kartoffelnudeln, Omeletten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Fesenbäckerei, Kartoffelcoteletten, verschiedene Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte, Kartoffelsaucen u.

Von **Karoline Kümicher.**

7. Auflage. Eleg. brosch. Preis 7 1/2 Ngr.

Vorräthig in der Buchhandl. von **Otto Klemm** in Leipzig.

**Bäder aller Art,**

als: Fichtennadel-, Kalmus-, Eib-, Sand-, Schwefel-, Sool-, Stahl-, Douche-, warme und kalte Wannenbäder sind stets zu haben in der **Pneumatischen Heil-Anstalt** Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

**Künstliche Zähne** setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

**W. Bernhardt, Zahnarzt,** Thomaskirchhof Nr. 7  
(früher Engelapotheke).

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigst  
**Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.



# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

## Bekanntmachung.



Vom Sonntag den 7. Juni d. J. ab wird während des Sommers an jedem Sonn- und Festtage ein Extrazug Nachmittags 1 1/2 Uhr von Leipzig nach Döbeln abgefertigt werden, der Abends 8 1/2 Uhr von Döbeln nach Leipzig zurückgeht, und auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Großbothen und Leisnig hält, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rücktour an demselben Tage gültig ausgegeben und beträgt hiernach der Fahrpreis für eine Person in

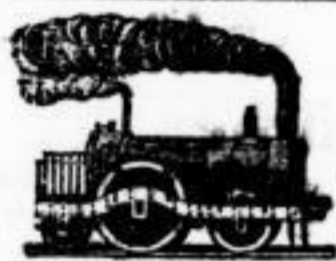
von Leipzig	nach Naunhof	und retour	I.	II.	III. Classe
=	=	Grimma	16 Ngr.	12 Ngr.	8 Ngr.
=	=	Großbothen	22 =	17 =	11 =
=	=	Leisnig	28 =	21 =	14 =
=	=	Döbeln	38 =	29 =	19 =
=	Naunhof	Grimma	47 =	36 =	24 =
=	=	Großbothen	8 1/2 =	6 1/2 =	4 1/2 =
=	=	Leisnig	=	10 1/2 =	7 =
=	=	Döbeln	25 =	19 =	13 =
=	Grimma	Großbothen	35 =	26 =	18 =
=	=	Leisnig	5 1/2 =	4 1/2 =	3 =
=	=	Döbeln	17 =	13 =	9 =
=	Großbothen	Leisnig	26 =	20 =	13 =
=	=	Döbeln	13 =	10 =	6 1/2 =
=	Leisnig	Döbeln	22 1/2 =	17 =	11 =
=	=	=	10 =	8 =	5 =

2 Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert. — Freigepäck wird nicht gewährt.  
Leipzig, den 30. Mai 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



## Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden:

Sonntag den 7. Juni c. früh 5 Uhr

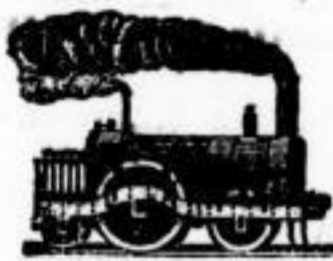
nach der Bekanntmachung vom 13. Mai c.  
Leipzig, den 30. Mai 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Bekanntmachung.



Während die Eröffnung des Betriebs auf der neuen Strecke Leisnig-Döbeln, wie bereits angezeigt, am 2. Juni cr. für den Personenverkehr stattfindet, kann der Güterverkehr auf derselben Strecke erst mit dem 15. Juni cr. beginnen, worauf wir hiermit aufmerksam machen.



Leipzig, den 30. Mai 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Bekanntmachung.



Des Feuerwerks wegen, welches am 2. Juni c. Abends in Döbeln abgebrannt werden soll, wird der in unserer Bekanntmachung vom 28. Mai c. erwähnte Extrazug von Leipzig nach Döbeln von da erst 10 Uhr 40 Min. Abends statt um 10 Uhr zurückkehren.



Leipzig, den 31. Mai 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Universitätsstr. 7, inmitten der Stadt. **Buchdruckerei**  
**C.G. Naumann** **Formularmagazin**  
**Steindruckerei.**



# Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musikalien

Neumarkt  
No. 16  
Leipzig.

von  
**C. F. KÄHNT,**

Neumarkt  
No. 16  
Leipzig.

empfehlte sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Neue Musikalien-Abonnements können mit jedem beliebigen Tage aufgenommen werden, da von Datum zu Datum gerechnet wird; der ausführliche Plan der Anstalt ist gratis zu empfangen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Leipzig, den 1. Juni 1868.

P. P.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Orte ein

## Stahl-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft

unter der Firma

### Schütte & Richter

eröffnet haben. Indem wir auf unser vielseitiges und reichhaltiges Lager aufmerksam machen, fügen wir die Versicherung hinzu, daß wir stets bemüht sein werden, dasselbe mit allen Neuheiten auszustatten, sowie das uns geschenkte Vertrauen durch strengste Reellität zu rechtfertigen. — Wir empfehlen unser Etablissement zu geneigtem Wohlwollen und zeichnen hochachtungsvoll ergebenst

**Schütte & Richter.**

Geschäftslocal: **Grimma'sche Straße im Mauricianum.**

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

## Meubles

werden schön und dauerhaft polirt, sowie lackirt, Reparaturen aller Art gut u. billig ausgeführt. Bestellung nimmt Hr. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gew. Nr. 20 an.

## Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 u. 5.

## Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit Frs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von Frs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die vermittels vierteljährlicher Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichnete im Einzelnen zu Zblr. 2. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Juni a. c. statt.

**S. Fränkel sen.**

## Mailänder 10-Franco-Loose,

— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs — nächste Ziehung am 16. Juni e. offerirt einzeln à 2 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % pro Stück, in Partien billiger **Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

## Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke** am Markt.



## Oshinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen

in Kruten à 10 Sgr.

haben sich bei Sicht, Rheumatismus, Lähmungen, Geschwülsten, erfrorenen Gliedern, Verkürzungen der Sehnen, Entzündungen, Ekzemen, nasen u. trockenen Flechten u. sonstigen Hautkrankheiten als unübertrefflich u. schnell wirkend bewährt, was durch tausende von Attesten täglich bestätigt wird. Diese Seifen sind von Autoritäten der Medicin chemisch untersucht und vorthellhaft begutachtet und nur allein echt mit Gebrauchsanweisung zu haben in Leipzig bei

**Theodor Pittmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Milch-Extract.

(Condensirte Milch.)

Die Deutsch-Schweizerische Milch-Extract-Gesellschaft in Bovey (Schweiz) und Kempten (Bayern) hat mir den Alleinverkauf ihres Milch-Extractes, welcher bereits von Herrn Prof. Dr. Bod in Nr. 12 dieses Jahrganges der „Gartenlaube“ und von Anderen angelegentlich empfohlen worden ist, für Leipzig übertragen.

Hiermit halte ich denselben, als ein vortreffliches Mittel zur Ernährung von Säuglingen, kräftigendes Nahrungsmittel für Kranke, und seiner langen Haltbarkeit unter jeder Temperatur halber, für jede Haushaltung, Hôtels, Cafés, Conditoreien, Hospitäler etc. sich eignend, in gut verblühten Blechbüchsen von ca. 1 Pfd Inhalt à 10 Ngr. angelegentlich empfohlen.

**Anton Seifert, Ranft. Steinw. Nr. 11.**

Echt bayerischen

## Malzbrustzucker

empfangt frische Sendung und empfiehlt à 8 %

**Otto Meissner, Grimm. Straße 24.**



Weiße Franz. Palmehüte sind wieder in grosser Auswahl vorrätig im Magazin von **C. & J. Ahlemann.**

## Tintentod.

Bewährtes Mittel, um Tinte aus Papier und Zeug, aber auch um Wein-, Obst- und Medocfleden aus Wäsche zu entfernen, empfiehlt à Glas 3 %

**F. O. Reichert,**

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.



## Natürliche Mineralbrunnen.

Adelheidsquelle, Bilitner Sauerbrunn, Eger Franzen-, Salz- und Wiesenquelle, Riffinger Natzejn, Kreuznacher Elisabethquelle, Vichy Celestins und grande Grille trafen per Eilzüge direct von den Quellen in frischesten Maifällungen ebenfalls wieder ein.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle Badefalze, Pastillen und medicinische Seifen empfehle ich infolge schnellen Absatzes nur in frischesten Fällungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24 im großen Meier.

## Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus Bilitz, Eger, Elster, Ems, Gießhübel, Karlsbad, Rieffingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A. sind stets vorräthig, ebenso alle

## künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen Mutterlaugensalze, Seifen, Pastillen &c. &c.

Johannis-Apothete. **B. Kohlmann.**

**ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS**  
**IOD-MEERRETIG - SYRUP**  
**VON GRIMAULT & C<sup>o</sup> APOTHEKER IN PARIS**

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der iodirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt.

Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohlthuernde Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von

Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Iod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkauf beigegeben.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothete ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden; Apotheker L. Rieffel in Chemnitz.

Von

## echt engl. Patent-Portland-} **Cement** Roman-}

trafen neue Sendungen bester Qualitäten ein, welche ich tonnenweise und ausgewogen zu billigen Preisen empfehle.

Leipzig.

**Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im großen Meier.

## Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

**prämirten und patentirten Fenster-Marquisen**  
eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

## Jaquet-Stoffe

Elle 17 $\frac{1}{2}$ —27 $\frac{1}{2}$  %.

## Sommer-Stoffe

Elle 17 $\frac{1}{2}$  %

vorzüglich zu Kindergarderobe.

**Buckskin**, Elle 1 Thlr. 5 Ngr.  
für Herren-Anzüge.

In der Fabrik von

**R. Kuhnerdt,**

**Grimm. Str. 23, 1. Et.**

Ecke der Ritterstraße (Café Döberlein).

Auf Ansuchen meiner geehrten Kundschaft bleibt das Geschäft auch noch nach Pfingsten geöffnet.

**Die Schirm-Fabrik von Ernst Müller, 13 Reichsstraße 13,**

empfehlen einem geehrten Publicum eine Auswahl von modernen Schirmen. Bezüge und Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.



## Mein Fabriklager

feinster Nfenide- und Neusilber-  
Waaren,

reichhaltigst assortirt, halte zum Wirtschaftsgebrauch wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen

**F. A. Lindner,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Ocki-Täschchen,

neu, mit eleganter Einrichtung empfohlen,

**Minna Kutschbach,** Reichsstraße 55.

## M. APIAN-BENNEWITZ

Papiercravatten, elegant, solid und praktisch,  
(nicht zu verwechseln mit den anderwärts angebotenen),  
sind soeben in vielen Dessins und in hinreichender  
Quantität auf Lager gekommen.

MARKT 3, BARTHELS HOF, HAINSTR. 16

## Feines franz. Dessins-Papier

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren- und Kinderbesatz-Sachen, empfiehlt à Bogen 12 S., en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Koffer aller Art sind billig zu verkaufen Peters-  
steinweg Nr. 61, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage,



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 154.]

2. Juni 1868.

## Trottirbürsten

der Fußboden, mit Kasten so wie auch an die Füße, in verschiedenen Größen empfiehlt **Louis Lips, Salzgäßchen 8.**

## Kartätschen

so wie auch Striegel und Wagenbürsten empfiehlt **Louis Lips, Salzgäßchen 8.**

## Gummipinsel

von 1  $\text{N}$  an, Duzend  $7\frac{1}{2}$   $\text{N}$  empfiehlt **Louis Lips, Salzgäßchen 8.**

## Formenpinsel

so wie auch Anschuppsel für Vergolder, Fischpinsel, rotte Wardenpinsel, feinste Schlepper, Verwaschpinsel, Schablonenpinsel, Kielpinsel und Borstenpinsel in verschiedenen Größen empfiehlt **Louis Lips, Salzgäßchen 8.**

## Bade-Bürsten

empfehlen **Louis Lips, Salzgäßchen 8.**

## Zahnbürsten

worunter die beliebten Dr. Pfeffermannschen, und Zahnstöcher empfiehlt **Louis Lips, Salzgäßchen 8.**

## Putzleder,

feinste weiche, offerirt billigst **Louis Lips, Salzgäßchen 8.**

## Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4  $\text{N}$ .

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Wegen Aufgabe eines Commissionslagers schles. reiner Leinen sind wir beauftragt, den noch vorhandenen Rest zu sehr billigem Preis zu verkaufen. **Louis Eitz & Co., Böhnen 3.**

Der Vorrath von Sommerhüten, wobei eine Partie runde Hüte, werden um zu räumen unter dem Kostenpreis verkauft **Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage, Ecke der Grimm. Str.**

## Roh-Eis

verkauft billigst **L. Tilebein,**  
Hainstraße 25.

## Ein neues Haus

in der Vorstadt, mit Seiten-Gebäuden, viel Gewerberräumen, für Tischler, Schlosser, Kaufleute, Destillateure etc. passend, ist mit 25,000  $\text{M}$ , bei 5000  $\text{M}$  Anzahlung, zu verkaufen. Hypotheken-Bestand fest. Näheres durch Herrn **Ed. Mehnert, Elsterstraße 49.**

## Maitrank

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet empfiehlt die Flasche  $7\frac{1}{2}$  und 10  $\text{N}$ .

**Otto Kutschbach,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

## Himbeer-Wein-Limonaden-Essenz,

gewiß das Feinste, was in diesem Artikel geliefert wird, empfiehlt sowohl in Gebinden als ganzen und halben Originalflaschen billigst

**Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.**

## Grundstücksverkauf.

Ertheilungshalber ist das an der Georgenstraße Nr. 17 gelegene Grundstück, wozu circa 1800  $\square$  Ellen Areal mit 28 Ellen Straßenfront gehören, billig zu verkaufen durch **Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.**

## Hausverkauf.

In der westlichen Vorstadt ist ein gut gebautes Wohnhaus mit hohem Souverrain, Waschhaus, Kellerräume, Logis Parterre, erste zweite und dritte Etage, Wasserleitung und Garten für 8500  $\text{M}$  zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Starke, Weststr. 53.

Zwei an der Dresdner Eisenbahn gelegene Hausgrundstücke an Leipzig grenzend sollen Veränderung halber sofort verkauft und mit 1000  $\text{M}$  Anzahlung überlassen werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere Ritterstraße 4, 1. Etage bei Herrn Weinböfer.

Eine Villa, nahe bei Dresden, höchst romantisch gelegen, mit Weinberg, Garten, Feld, Wiese, laufendes Wasser (Stallung geht leicht einzurichten), billig (5000  $\text{M}$ ), Anzahlung 2000  $\text{M}$ , zu verkaufen. Gef. Adr. sub „Villa“ nach Kohl's Adr.-Bur., Dresden, Königsstraße 7.

Flügel, Pianinos, Pianofortes aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Pianino's, Flügel und taf. Pianofortes, neu u. gebr., verkauft unter Garantie **W. Sprüssel, fl. Fleischerg. 24, 3 Tr.**

Ein sehr gutes Pianino ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen. Körnerstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Gebrauchte Meubles sollen Mittwoch den 3. Juni Mittag von 12 bis 2 Uhr verkauft werden Windmühlenstraße 15, im zweiten Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Meubels-Verkauf und Einkauf Reichstraße Nr. 15, **C. F. Gabriel.**

Garten-Meubel als Tische, Bänke, Stühle u. andere Meubel zu verkaufen große Fleischergasse 21 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein neu aufgearbeitetes Sopha. Preis 5  $\text{M}$  Elisenstraße Nr. 16 parterre.

Meubles sind billig zu haben im Meubleslager gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Federbetten in großer Auswahl, ff. neue wie recht viel gebrauchte, desgl. auch neue Bettfedern billigst Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind gebrauchte Meubels, Bureauspiegel, Tische, Waschtische, Sopha, Stühle, Bettstellen u. s. w. Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine Arbeitsbank Kanstädter Steinweg Nr. 19 im Hofe parterre rechts.

Zu verkaufen sind billig zwei abgeprobte neue Barrenholme und eine Reckstange, ein Glasverschlag, 6 Ellen hoch, 3 Ellen 6 Zoll breit, nebst Doppelthür Petersstraße 20 bei Müller.

Zu verkaufen sind mehrere starke Rüst- und Leiterwagen, 4zählig. Zu erfragen bei Herrn Fleischermeister Deischlägel, große Windmühlenstraße.





## Achtung.

Ein echtes spanisches Windspiel, 1/4 Jahr alt, Blindin, ist billig zu verkaufen Braustraße 4 a, II.

## 150 Mille Cigarren

Seedleaf, Sabanna mit Cuba in 1/10 Kisten à Mille statt 15  $\text{fl}$  nur 10  $\text{fl}$  empfiehlt in schöner Qualität

Hugo Arnold,  
Markt 17, Königshaus.

## Havanna - Ausschuss - Cigarren

à Mille 16  $\text{fl}$ , pro Stück 5  $\text{fl}$  empfiehlt in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller,  
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

## No. 10 empfiehlt als eine ganz vorzügliche Drei-Pfennig-Cigarre

Friedr. Theod. Müller,  
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

## Himbeer-Limonaden-Essenz

empfehlen in bester Qualität billigst

Friedr. Theod. Müller,  
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

## Himbeer-

Limonaden-Essenz à Fl. 20  $\text{fl}$ , nur mit reinem Himbeer-saft und indischem Zucker eingesotten, daher fruchtreich, kühlend und angenehm, empfiehlt en gros wie en détail

Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.  
Lager zum Verkauf halten hiervon in Flaschen und ausgemessen  
Herr G. M. Albany, Frankfurter Straße,  
= Bernhard Kademann, Salzgäßchen.  
= Gustav Günther, Universitätsstraße,  
= Louis Lohmann, Dresdner Straße,  
= Ernst Ahr, Tauchaer Straße.  
= Bergner, Neuschönfeld.

Maitrank à Flasche 5  $\text{fl}$ , etwas ganz vorzügliches empfiehlt  
F. Sennwald, Frankfurter Straße 33.

## Citronen und Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt bei Theodor Held.

## Reines Roggenbrod

à  $\text{fl}$ . 11 und 12  $\text{fl}$ , empfiehlt  
E. W. Wilck, Hainstraße 24, goldner Hahn.

Heute Jungbier-Verkauf  
66 Weststraße 66 und Thomaskirchhof Nr. 15.

empfehlen  
Neue saure Gurken  
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Gesucht wird eine Destillation oder eine kleine Restauration, oder ein Productengeschäft. Man bittet Adressen große Windmühlenstraße Nr. 1 A, 1 Treppe niederzulegen.

## Reichstraße 37, 1. Etage.

Gekauft werden zum höchsten Preisen alle gangbaren Waaren und Gegenstände.

Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe kauft zum höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel, sowie Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzfachen, Leibhaus- u. Lagerscheine, Meubel, Pianoforte u. Werthpapiere, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf billigst gestattet wird.

## Meubel-Einkauf Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

Ein junger intelligenter Mann sucht 750 Thlr. auf ein Jahr zu borgen gegen 1000 Thlr. Rückzahlung und Verpfändung des ganzen Etablissements. Auch wäre ein kaufmännisch gebildeter Mann mit 1500  $\text{fl}$  Einlage sehr erwünscht.Adr. unter O. O. 12 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

## Capital-Gesuch.

1000—1500  $\text{fl}$  werden zur 1. Hypothek gesucht. Nähere Auskunft erteilt Herr Louis Schenck, Katharinenstr. 27, 3. Etage.

Ein junger verheiratheter Arzt bittet um ein Darlehn von 500  $\text{fl}$  auf 3 Jahre zu 6 %.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Dr. Sch. H. 40. abgeben zu wollen.

## Größere Posten Stiftungsgelder

(nicht unter 5000  $\text{fl}$ ) hat gegen mindelsichere Hypotheken vorzugsweise an Feldgrundstücken oder Hausgrundstücken in Leipzig theils sofort, theils zu Michaelis d. J. auszuleihen  
Advocat Carl Hermann Simon in Leipzig, Ritterstr.

## Geld! Geld!

zu jeder Höhe auf Werthpapiere, alle couranten Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Meubel, Pianofortes, Kleidungsstücke, Wäsche und sonstige Werthgegenstände.

28 Hainstraße 28, 1 Tr.

## Ein Commis,

gewandter Detaillist, findet Stellung bei Gustav Ulrich.

Für eine größere Buchdruckerei im Großherzogthum Baden wird ein tüchtiger Maschinenmeister, welcher mit Illustrationsdruck umzugehen versteht, gesucht.

Näheres zu erfahren bei Buchhändler Drey, Rosstraße Nr. 1.

Ein Seifensieder, der die Fabrication der gesottenen Toiletteseifen gründlich versteht und schon in einer Parfümerie-fabrik gearbeitet hat, findet dauernde Beschäftigung.

Reflectanten wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche franco unter Chiffre V. H. 90. an die Expedition d. Bl. wenden.

## Gesucht

werden bei ausdauernder Arbeit 2—3 tüchtige Steinmehzen bei Eduard Frölich in Grimma.

## Schneider-Gesellen

sucht C. Lohmann, hohe Straße Nr. 32.

## Einen Markthelfer

kräftig und unverheirathet sucht zum sofortigen Antritt Gustav Ulrich.

Ein Buffettellner auf Rechnung mit Caution und ein Servirtellner von angenehmem Aeußeren und gewandt, aber mit guten Attesten, werden verlangt: Schützenstraße Nr. 16, in der Tulpe.

Ein Gartenbursche wird sofort gesucht. Zu erfragen beim Kunstgärtner Claus in der Quersstraße.

Zwei geübte Schneiderinnen werden sofort gesucht  
Thomaskirchhof 10, 3. Etage.

Eine ganz geübte Schneiderin findet dauernde Beschäftigung. Adressen unter C. B. 6. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Blumenarbeiterinnen

finden Arbeit Katharinenstraße 7, 2. Etage bei Rudolph Fischer.

Gesucht werden 6—8 Demoiselles, welche ganz fertig im Damenkleidernachen sind, und können nur ganz tüchtige berücksichtigt werden Grimmasche Straße 24, 1. Etage.

Mädchen, welche auf Paletots und Knabengarderobe geübt sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Rosstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Eine perfecte Köchin, welche die Hausarbeit mit übernehmen muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres beim Kaufmann Ulrich, Peterssteinweg 49, von 2—5 Uhr.

Gesucht sogleich oder 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für ein dreijähriges Kind und etwas häusliche Arbeit Brühl 17, 4. Etage links.

Gesucht wird eine tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Oekonomie-wirthschafterin für ein größeres Rittergut zum recht baldigen Antritt durch A. W. Voss, Eiserstraße 29.

1 pers. Köchin und mehrere Mädchen für Küche u. Haus sucht das conc. Bureau von L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

## Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige und mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. August gesucht  
Thalstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige Restaurationsköchin, eine geschickte Jungemagd u. Küchenmädchen sofort. Näh. H. Gasse 2, 1 Tr. I.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Halleische Straße Nr. 7, 2 Tr.



**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches fleißiges und reinliches Mädchen. Zu melden mit Buch Markt 6. II.

**Gesucht** werden Mädchen für Küche und Haus, mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden in dem Verf.-Bureau von A. W. Loff, Eiserstraße Nr. 29.

**Gesucht** wird sofort für die Nachmittage ein junges freundliches Mädchen zwischen 14—16 Jahren gr. Fleischberg. 25, 1. Et.

**Gesucht** wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung für die Stunden von 6—10 Uhr Neukirchhof 31, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme, welche wo möglich schon einige Monate gestillt hat, wird gesucht Windmühlenstraße 28, 1. Etage links.

**Ein Kaufmann, unverheirathet, 34 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Referenzen, irgend eine passende Stellung.**

Offerten unter H. H. poste restante Schildau bei Torgau.

## Für Buchdrucker-Prinzipale!

Ein gewandter und in jedem Fach erfahrener Setzer (32 Jahr alt) sucht eine Factor-Stelle in Leipzig. Best-empfehlenswerthe (deutsche, franz., ital. und engl.) Zeugnisse. 8 Jahrs Reference. Briefe franco A. Z. 39, Esher-Street, Upper Kennington Lane, S. London.

Ein Rodarbeiter, im Besitz einer Maschine, sucht dauernde Beschäftigung.Adr. Stadt Königsberg beim Oberkellner.

Ein junger kräftiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Werthe Adressen unter L. H. 3. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, nicht von hier, der die besten Zeugnisse besitzt, sucht einen herrschaftlichen Posten oder als Kutscher Dienst, womöglich sofort anzutreten.

Zu erfragen Neudniz, Seitenstraße Nr. 21. F. Türpe.

Ein flotter, im Serviren geschickter Diener (hat in acht Jahren nur 2 hohe Herrschaften und gute Atteste, sucht bald Stelle, so wie ein arbeitsames Mädchen für Küche und Haus. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein junger Mann, des Rechnens und Schreibens kundig, sucht als Copist oder Laufbursche Stellung. Werthe Adressen bittet man unter H. J. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Stellensuchende** aller Branchen empfiehlt das conc. Verf.-Bureau von A. W. Loff, Eiserstraße Nr. 29.

Männliches und weibliches Dienstpersonal (nur solche mit guten Zeugnissen) empfiehlt L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd; zu erfragen Peterssteinweg 54 parterre.

Eine Köchin sucht Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Eine Köchin sucht Stelle, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Peterssteinweg 13, Seitengebäude 3 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 3 Treppen bei der Herrschaft.

**Eine perfecte Köchin,** welche gut empfohlen wird, sucht zum 1. Juli Stelle. Alles Nähere Thomaskäfigen 9, 4 Treppen rechts.

Eine erfahrene, mit den besten Zeugnissen versehene Kindermuhme sucht sogleich einen neuen Dienst. Zu erfragen Universitätsstraße 20, 2 Tr., Eingang vom Paulinerhof.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Juni. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39 am Schuhmacherstande.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst sofort oder 15. Juni. Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 15. Juni Dienst für Küche und Hausarbeit. Gef. Adr. bittet man Katharinenstraße Nr. 1 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

**Gesucht** wird ein kleines Geschäftslocal in der Dresdner Straße oder deren Nähe. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Von einem Beamten wird ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, möglichst in der Nähe des Dresdner Bahnhof, bis Johannis gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man in der Exped. d. Bl. unter M. S. 300 niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern und Zubehör in der Dresdner oder Marienvorstadt, parterre, 1. oder 2. Etage im Preis von 120—130  $\mathfrak{M}$ . Gef. Offerten niederzulegen sub Chiffre J. W. Nr. 32. Mittelstrasse.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein kleines Logis, am liebsten innere Vorstadt, von 36—50  $\mathfrak{M}$ . Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 39, in der Restauration.

Ein junger Mann, hiesiger Bürger, sucht ein meubl. Stübchen mit Kammer, letztere zur Arbeit. Preis bis 30  $\mathfrak{M}$ , auch Pränumerando. Adressen J. K. 12. Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird eine Schlafstelle, in welcher man ruhig schlafen kann: Nicolaisstraße 54, 3 Treppen rechts 4. Thüre.

## Gasthaus-Verpachtung.

Das im frequentesten Mesverkehr gelegene Gasthaus zur „Stadt Gotha“ in Leipzig soll von Ostern 1869 anderweit verpachtet werden. Reflectanten belieben sich wegen des Näheren an uns zu wenden. C. P. Melzers Erben in Leipzig.

## Restaurations-Verpachtung.

Eine mittlere gangbare Restauration (Mesloge) ist mit sämtlichem Inventar veränderungshalber sofort zu verpachten. Nähere Auskunft Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine Niederlage, hell und trocken, eignet sich auch zur Werkstelle für Tischler, Glaser, Schlosser u. s. w. Pöfniger Straße Nr. 5.

## Für Kaufleute und Conditoren.

In einer neuen an Frequenz täglich gewinnenden lebhaften Straße ist ein geräumiges Geschäftslocal mit daranstoßender freundlicher Familienwohnung zu vermieten. Näheres durch Herrn Gustav Ulrich, Peterssteinweg 49.

## Arbeitslocale nebst Wohnung

sind zum 1. Juli zu vermieten lange Straße 13 parterre rechts, schrägüber der Kreuzstraße.

65 Locale, als: Familienlogis, Gewölbe, Niederlagen u. hat zu vermieten das Localcomptoir von L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Eine neu tapezierte 3. Etage ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 8 beim Hausmann.

Brandweg Nr. 15 ist in der ersten Etage ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer und Keller zu Johannis zu vermieten. Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist ein Logis zu 45  $\mathfrak{M}$ , kann den 1. Juli bezogen werden kurze Straße Nr. 9.

Eine elegante Wohnung, hohes Parterre, an der Promenade gelegen, aus 10 Zimmern bestehend, mit Gas und Wasserleitung nebst Badeeinrichtung, ist von Ostern l. J. ab zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

**Vermietung** eines eleganten großen Logis, hohes Parterre mit Garten. Näheres Rosenthalgasse Nr. 6.

**Vermietung** eines Logis, 4 Stuben, Küche, 2 Kammern zu 175  $\mathfrak{M}$  jährlichen Miethzins, Rosenthalgasse Nr. 6.

Neutapez. Fam.-Logis, gleich od. später beziehbar, ist für 110  $\mathfrak{M}$  Tauch. Straße 8, III. zu verm. (3 Treppen fragen!) Garten.

## Eine Familienwohnung

im goldnen Elephanten, Hainstraße 23, Treppe A, 3. Etage des Seitengebäudes mit Wasserleitung, hat für Johannis d. J. gegen 90  $\mathfrak{M}$  jährlichen Miethzins zu vermieten.

**Eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und übrigen Zubehör** ist in der Grenzstraße (Neudniz) zum 1. Juli zu vermieten. Näheres lange Straße 13 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist Hainstraße Nr. 22 sofort eine freundliche meublirte Stube mit ganz separatem Eingang pr. Monat 2 1/2  $\mathfrak{M}$ . Zu erfragen in der Tischlerwerkstatt daselbst.

**Zu vermieten** ist sofort ein einfach meublirtes Zimmer an einen Herrn Morizstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Schlafstelle, vornheraus, Schützenstraße 4, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafbehältnis an 1—2 H. gr. Fleischberg. 25, Hausfl. Tr. links 1. Et.

**Zu vermieten** ist sogleich an Herren ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel Johannisgasse 36, 2. Et. v. h.

**Zu vermieten** ist eine freundl. sep. Stube mit Haus- und Saalchlüssel an 1 oder 2 Herren Elisenstraße Nr. 16 parterre.

**Zu vermieten** ist ein einfach meublirtes Stübchen. Böttcher-gäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine einfach meublirte Stube, vornheraus, Zeiger Straße Nr. 24 a, 3 Treppen rechts.



**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube (Aussicht nach der Promenade) an drei solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 29, Hintergebäude 3 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten  
Katharinenstraße 19, II.

Eine elegant meublirte **Garçonwohnung** von 2 großen Zimmern, das eine mit Balcon, ist in dem herrschaftlichen im Garten stehenden Hause Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 13, ganz nahe dem Marienplatz, von jetzt ab oder später zu vermieten.

Ein feines Garçon-Zimmer im hohen Parterre mit Haus- und Saalschlüssel ist zu verm., zu erf. Halleisches Gäßchen 1 im Hutgesch.

Ein großes, fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, Aussicht auf den Hofplatz und Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Kl. Windmühlengasse 15, Ecke vom Hofplatz, 2 Tr. rechts.

Ein sehr freundliches, gut meublirtes Garçonlogis ist sofort zu beziehen Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Gartenansicht, unweit des Schützenhauses, ist sogleich zu vermieten Eisenbahnstraße 24, Hof 1 Tr.

Eine kleine Stube mit Bett ist Kanstädter Steinweg zu vermieten. Näheres Nr. 21 im Gewölbe rechts.

Ein freundlich meublirtes Promenadenzimmer nebst Alkoven und Hausschlüssel ist zu vermieten. Kleine Fleischergasse 13, parterre.

Eine freundliche Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten, separat und Hausschlüssel, Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße Nr. 41, Hof 1 Tr. bei W. Illge.

Zwei Schlafstellen sind offen Sternwartenstraße, Dessauer Hof, Treppe D, 1. Etage.

Freundliche Schlafstellen sind offen mit Hausschlüssel Neutirchhof Nr. 9, Treppe im Hofe bei Frau Müller.

Ein ordentliches Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, findet Schlafstelle Markt Nr. 8 links 4 Tr. v. heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, separat mit Haus- und Saalschlüssel, Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Stadt Wien im Hofe 1 Treppe bei Müller.

Offen ist eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

### Astraea.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Club mit Tanz im Parterresaal des Schützenhauses. **D. V.**

### L. Werner, Tanzlehrer.

Heute **Gothischer Saal**, Mittelstraße 9.  
NB. Den 3. Juni beginnt ein neuer Sommerkursus. Um Anmeldung bittet ergebenst **D. O.**

**C. Schirmer.** Heute 7 Uhr Johannisg. 6—8.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute erstes Vergnügen in Stötteritz (Papiermühle). Dieses den jetzigen sowie früheren Herren Scholaren zur gefälligen Notiz. Anfang 5 Uhr.

**G. Kraft.** Heute 7 Uhr Bergschlößchen im neuparquettierten Saal.

**Wilh. Jacob.** Heute 7 Uhr im Salon Windmühlengasse Nr. 7.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag Nachmittag

### Extra - Concert

der Capelle von **F. Böhner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Morgen Mittwoch Abend Concert.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Dienstag Concert

vom Musikchor des Schützenregiments.

Anfang 5 Uhr. Ende 9 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

# Gute Quelle,

Brühl 22.

Auftreten der berühmten  
**Regercapelle**

## Christy Minstrels

aus New-York.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**A. Grun.**

### Tretbar's Restauration

in Volkmarisdorf.

Heute von 5 Uhr an **Frei-Concert** im Garten, dabei empfiehlt Speckfuchen, sowie ff. Lager- u. Weißbier, und ladet ergebenst ein **S. G. Tretbar.**

## Gosenthal.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik.

Zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Kaffee und Kuchen sowie ff. Gose u. Lagerbier, laden ergebenst ein  
NB. Heute großes Schlatfest.

**Bartmann & Krahl.**

## Apollo-Saal.

Heute Dienstag den 2. Juni

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

**C. F. Müller.**

### Wiener Saal.

Heute Dienstag den 2. Juni

**Concert u. Tanzmusik.**

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

### Leipziger Salon.

Heute Dienstag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

### Colosseum.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

**G. Prager.**

## Felsenkeller in Plagwitz

empfehle sich einem geehrten Publicum mit guten Speisen und Getränken. **J. G. Moritz.**

### Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, ff. Berneschgrüner und Lagerbier; es ladet freundlichst ein

**F. Rudolph.**

**Staudens Ruhe in Neudnitz.**

Heute Dienstag den 2. Juni Allerlei. Bier ff.

**S. Bernhardt.**

### Stierba's Restauration und Garten in Neudnitz.

Heute Abend erstes Allerlei von jungem Gemüse.  
Bier auf **E i s** famos.



## Dampfschiffahrt Leipzig — Plagwitz.

Während der Pfingstwoche von Nachmittags 1/2 3 bis Abends 8 Uhr stündliche Fahrten.

### Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: Die Zwillinge oder: Dame und Schusterjunge, Lustspiel mit Gesang in 4 Abtheilungen von Trautmann.

# Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

**Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.**

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

## Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag **Concert**.

Anfang 6 Uhr.

Zu obigem Concert empfehle ich **Allerlei** mit Cotelettes oder Bäcklinge, große Krebse, Schleie, verschiedene andere Speisen, Maitrant, Bier auf Eis.

Das Musikchor **E. Stareke**.

Schleie, verschiedene andere Speisen, **S. C. Rudolph**.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute großes **Extra-Concert**

vom **königl. preussischen Husaren-Regiment Nr. 12**

unter Leitung des **Stabstrompeters Schütz**.

Anfang 4 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr. — Ende 10 Uhr.

### Programm.

#### I. Theil.

- Nr. 1. Parademarsch von Schütz.
- = 2. Ouverture zur Oper *Stradella* von Flotow.
- = 3. Introduction u. Chor a. d. Oper *Lohengrin* von Wagner.
- = 4. Feuer und Flamme, Galop von Herrmann.

#### II. Theil.

- = 5. Duett aus der Oper *Norma* von Bellini.
- = 6. Chor u. Arie aus der Oper *il Corsaro* von Verdi.
- = 7. Aus dem Reiche der Töne, Walzer von Faust.
- = 8. Flitterwochen-Polka von Herrmann.

#### III. Theil.

- Nr. 9. Potpourri über Jägerlieder von Riede.
- = 10. Recitativ u. Duett aus der Oper *Belisar* von Donizetti.
- = 11. Duett von Mendelssohn-Bartholdy.
- = 12. Defilir-Marsch von Diegel.

#### IV. Theil.

- = 13. Potpourri aus Offenbachs Oper *Pariser Leben*.
- = 14. Unter- und Oberösterreicher von Kamenez.
- = 15. Gebet aus der Oper *Lohengrin* von Wagner.
- = 16. Geschwind-Marsch über ein Volkslied von Schütz.

Der Garten ist des Abends **brillant illuminirt**.

# Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Dienstag von 3 bis 1/2 7 Uhr **Doppel-Concert** von **Fr. Riede** und dem Musikchor des **1. Sächs. Ulanen-Regiments** unter Leitung des **Stabstrompeters A. Franz**. Entrée 3 Ngr. — Von 7 bis 11 Uhr: **Concert** vom Musikchor des **1. Sächs. Ulanen-Regiments**, verbunden mit einem **Ball champêtre**. Entrée 2 1/2 Ngr.

Die **Ballmusik** dauert bis 12 Uhr.

Das Programm Näheres.

Ballmusik von **Fr. Riede**.

## Schleussig zum Elsterthal.

Heute Dienstag den 2. Juni

**Concert, feenhafte Illumination und Feuerwerk.**

Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

Dabei empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte.

**W. Felgentreff.**

# Tivoli.

Heute Dienstag den 2. Juni

**Concert**

und

**Tanzmusik.**

Der Tanzaccord kostet 10 Ngr. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wenck**.

# CENTRAL-HALLE.

Heute Dienstag den 2. Juni

**Concert**

und

**Ballmusik.**

**Julius Jaeger.**



# Odeon.

Heute Dienstag  
Concert u. Ballmusik.  
Anfang 8 Uhr.  
Herrmann.  
Accord 7 1/2 Neugr.

## Heute Dienstag in Stötteritz

Stachelbeers, Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeebraten, Cotelettes mit Spargel, Beefsteak und vorzüglichen Eierbraten, feine Weine, feinsten Maitrant, frische Milch, ff. Biere etc. **Schulze.**

## Conditorei und Café

Peterssteinweg 56 **E. H. Walseck**, Peterssteinweg 56.

Einem geehrten Publicum empfehle ich Gefrorenes, kalte Getränke, Obstbraten und diverse Backwaren täglich frisch, sowie meinen

## Kaffeegarten.

# Vetters Garten,

Peterssteinweg Nr. 56.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich meinen aufs Freundlichste und Comfortabelste eingerichteten Garten. Auch bei Regenwetter bieten meine Colonnaden und Pavillon den angenehmsten Aufenthalt.

☛ Heute großes Schlachtfest. Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Maitrant und vorzügliches Vereinsbier. Hochachtungsvoll zeichnet **Ernst Veters.**

## Restauration zum Italienischen Garten

von **G. Hohmann.**

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß der Garten durch Erbauung neuer Colonnaden einen schattigen, zug- und staubfreien, angenehmen Aufenthalt bietet. Auch ist für gute Speisen und frische Biere stets bestens gesorgt. Heute früh Speckbraten, zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch Bier à Glas 2  $\%$ . Lagerbier à Glas 13  $\%$ . Köfner Weißbier à Flasche 2 1/2  $\%$ .

## Restauration und Café zur Terrasse von **A. Winter.**

Kräftigen Mittagstisch (Garten) à 5  $\%$ , Abonnement 4  $\%$ . Abends Allerlei. Rigner Lagerbier à 13  $\%$  und Sächsischer ganz vorzüglich und ladet bei einem angenehmen Aufenthalt ergebenst ein **A. Winter.**

## Restauration von **F. Barthel**, Burgstrasse Nr. 24,

empfehlen einen guten Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. Bier auf Eis ff.

## Allerlei

empfehlen zu heute Abend. NB. Bier und Gose famos!

**C. W. Schneemann**, Dorotheenstrasse Nr. 5.

# Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest. Gose und Bier ganz vorzüglich.

**Gustav Klöppel.**

## Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

☛ **No. 1.** ☛ Heute Schlachtfest, sowie Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**Plagwitz.** Heute Nachmittag von 4 Uhr Speckbraten, wozu freundlichst einladet **M. Thleme**, früher Düngefeld.

## Speckbraten empfiehlt heute früh **Carl Hobde**, Klostersgasse Nr. 4.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon (kräftigen Mittagstisch) und Bier auf Eis ff.

## Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, ff. Bernese Grüner und Lagerbier. **W. Hahn.**

## 3. Promenadenstrasse 3.

Heute Allerlei,

Gose und Bier ausgezeichnet.

NB. Die Regelfabrik ist zu empfehlen.

## Weissbier-Halle.

Heute große Krebse und Stockfisch mit Schoten. Wozu höflichst einladet **C. Bräutigam**, Burgstrasse 22. Weiß-, Lager- und Braunbier ff.

## Hofer Bierstube

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend

Wapprikasfleisch, Cotelettes mit Niesenspangenspargel, ein ff. Glas Hoferbier ist und bleibt unübertrefflich, à Seidel 1 1/2  $\%$ . Ergebenst ladet ein

**G. F. Möbius.**

## Gosenschenke zu Cuttrisch.

Heute Dienstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Georg Fischer.**





**Speckfuchen** heute früh 9 Uhr  
frische Sälze, Bier ff. Petersstraße 47 im Keller.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei  
**W. Reich**, gr. Fleischergasse 16.

Verloren wurde den 2. Feiertag früh ein Portemonnaie mit 2 Silberthalern und noch einzelner Gelde, im oder nahe am Gohliser Milchgarten. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben bei Fr. Mann, Raundörschen Nr. 21.

Verloren wurde am 1. Feiertage Nachmittags von der Dörrienstraße bis zum alten Theater eine goldne Nadel mit schwarzen Steinen in Sternform. Gegen Belohnung abzugeben Dörrienstr. 13, 4 Tr. r.

Verloren wurde eine Kette mit goldenem Kreuz. Gegen Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 5, 4. Etage vorn heraus.

### Entflohen

am ersten Feiertag ein zahmer Canarienvogel. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Brühl Nr. 86, 1 Treppe.

### Gerichtliche Versteigerung.

Im Gerichtsamt Leipzig I. wird am 3. Juni a. e. das Wendelsche Hausgrundstück in Reudnitz, Steinrichstraße 10, welches seiner günstigen Lage, sowie der darin enthaltenen größeren Räumlichkeiten wegen eine vorzügliche Acquisition sein dürfte, versteigert werden, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.  
R. H.

Nur der vieljährige, fortdauernde Gebrauch eines Mittels kann den Grund zu einem richtigen und gediegenen Urtheile über dasselbe geben. Die über das berühmte Dr. Popp'sche Anatherin = Mundwasser \*) veröffentlichten Urtheile, Berichte und Dankfagungen begründen sich alle auf überzeugungstreue, durch die glänzendsten Erfolge desselben erzielte Erfahrungen, indem diese Essenz als das bewährteste, sicherste und radikalste Mittel gegen alle Krankheiten des Mundes, der Zähne, des Zahnfleisches u. einzig ihrer Art dassteht, so wie sie als das sicherste Mittel gegen jeden Zahnschmerz unbedingt anerkannt ist.

Zur Beleuchtung des oben Erwähnten diene Nachstehendes:  
Ich bitte Sie mir durch die Post 12 Flaschen Ihres guten Anatherin = Wassers zu senden, dessen ich mich schon seit 4 Jahren mit dem größten Erfolge bediene.

Neu = Strelitz.

Ihr gehorsamster Diener

**Rudolf v. der Lühe** m. p.  
Kammerherr und Rittmeister.

\*) Depot des „Anatherin = Mundwassers“ in Leipzig bei  
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

### Einladung zum Missionsfeste zur Pastoralconferenz

den 3. und 4. Juni 1868 zu Leipzig.

Ordnung der Tage:

**Dienstag** den 2. Juni Abends: Geselliges Zusammensein bei P. D. Ahlfeld.

**Mittwoch** den 3. Juni Vormittags 9 Uhr: Missionsgottesdienst in der Nicolaikirche. Prediger: Kirchenrath Nagel aus Breslau. Berichterstatte: D. Luthardt.

**Mittags 1 Uhr:** Gemeinsames Mittagessen im Schützenhaus.

**Nachmittags 3 1/2 Uhr:** Generalversammlung der Deputirten der Missionsvereine im Missionshaus.

Für die übrigen Gäste während dieser Zeit Versammlung im Schützenhaus.

**Abends 7 Uhr:** Versammlung im großen Saale des Schützenhauses, geleitet durch P. D. Ahlfeld.

**Donnerstag** den 4. Juni Vormittags 8—1 Uhr: Pastoralconferenz in der Aula der Universität. Vortrag von D. v. Bezschwitz: Ueber die gegenwärtigen Aufgaben der Lutherkirchen. Vortrag von D. Delitzsch: Drei Predigt-Desiderien.

**Mittags 1 Uhr:** Mittagessen im Schützenhause à la carte.

**Nachmittags:** Gesellige Vereinigung, womöglich im Garten des Schützenhauses.

Das Collegium der ev. luth. Mission zu Leipzig. Das Directorium der Pastoralconferenz.

### Local-Verein zu Reudnitz.

Heute gesellige Zusammenkunft.

### Schneidergehülfen-Krankencasse.

Diejenigen Mitglieder, welche seit dem 1. April vom Einsammler nicht angetroffen worden, werden hiermit aufgefordert, bis zum 15. Juni beim Deputirten, Ritterstraße Nr. 26, 3 Treppen links ihre Adresse schriftlich abzugeben.

Kreutzer, Deputirter.

### Euphrosyne!

Auf allgemeinen Wunsch heute Dienstag den 2. Juni a. e. Zusammenkunft sämtlicher Damen und Herren der Gesellschaft in der Oberschenke zu Gohlis.  
Versammlung Abends punct 1/27 Uhr im Eldorado.

Der Vorstand.

### Palme. Vereinsabend den 7. Juni im Saale des Eldorado.

Heute Ausgabe der Programme im Kaiser von Oesterreich; außerdem Salzgäßchen Nr. 6 im Fußgeschäft.

### H—a. Morgen gesellige Zusammenkunft im Schützenhause.

### Vom Pferde auf den Esel? nee mei Kutester, uf den Hund kommt er.

Die Dame, welche bis vergangenen Sonnabend Mittag einen Brief poste restante wünschte, wird gebeten, einen solchen unter bekannten Zeichen abzuholen. Wegen später Abholung war es zur gewünschten Zeit nicht möglich.

v. Th . . . . . g. Nähere Bekanntschaft herzlichst erwünscht. Darf ich Sie bitten, heute Ab. 7 1/4 dort, allein, wo Sonnt. 3/47 U. getr. ? „Guten Morgen“.

Nie kann ich Dich vergessen,  
auf ewig Dein —

H. O # 3. Hamburger Keller heute von  
3 Uhr an.

### Unita.

Heute Haupt-Versammlung.

Event.: Abstimmung betr. Thé dansant. Incaffo für Juni.  
Interessenten Zutritt. D. P.

### Club français (U. C.)

Les membres qui ne se sont pas trouvés dans la dernière assemblée générale sont informés que les reunions hebdomadaires, cet été, se tiendront au local du K. V. et qu'on s'y occupera des memes exercices qu'en hiver.

### Seidenraupenzucht

Hospitalstraße Nr. 3

Amaliger Besuch 2 1/2 % Carl Perltz, nicht E. G. Perltz.

### Herrn Schreibmeister Händel

für den mir ertheilten Unterricht meinen herzlichsten Dank und empfehle denselben angelegentlichst. W. Voigt.

Bei meiner Abreise nach Stuttgart allen den Herren, die mir so theilnehmend aus meiner bedrängten Lage geholfen, meinen herzlichsten Dank.

Job. Sildebrandt.

Bei meiner schnellen Abreise von hier nach Dresden sage ich allen meinen Bekannten und Freunden, besonders den werthen Gästen im Gofenthal ein herzliches Lebewohl.

Friederike Kückler.



Die Verlobung ihrer Tochter **Amande Walther** mit Herrn **Carl Teuscher** in Leipzig beehren sich hierdurch ergebenst anzuzelgen  
Greiz, im Mai 1868.

**Louis Nusch,**  
**Wilhelmine Nusch,**  
verw. gew. Walther.

**Antonie Schüg.**  
**Rudolph Pomny.**  
Leipzig. Pflingsten. Chemnitz.  
1868.

Am 31. Mai wurde meine liebe Frau geb. **Lohmann** von einem Mädchen glücklich entbunden.

**J. S. Fischer.**

Gestern Abend in der 11. Stunde verschied in Gott nach langen schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater **Johann Gottlieb Seincke** in seinem 63. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.  
**Johanne** verw. **Seincke**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 30. d. M. Abends entschlief sanft nach längerem Kranksein unser herzensguter Gatte und Vater

**Georg Simon Neusch**

in Carlsbad, wo er Heilung seiner Leiden suchte. Dies seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 31. Mai 1868.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Nach langen schweren Leiden verschied sanft und ruhig in der Nacht vom 1. Juni 1/2 Uhr unser geliebter Bruder **Hermann Gustav Seincker** im 41. Lebensjahre.  
Leipzig, den 1. Juni 1868.

**J. Adolph Seincker**

im Namen der Mutter u. Geschwister u. der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 6 Uhr nahm Gott unser einziges Töchterchen wieder zu sich. Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Reudnitz, den 1. Juni 1868.

**Eduard Erdmann,**  
**Antonie Erdmann,** geb. **Mordig.**

**M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. L. A. u. I.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

**Angemeldete Fremde.**

- Nör, Brauereibes. a. Waldenburg, St. Niesä.
- Nymann, Kfm. a. Schnebeck, S. St. Dresden.
- Oeyer a. Dresden, und
- Pickardt a. Fürth, St. Frankfurt.
- Pücklein, Kfm. a. Lindau, und
- v. Perger, Privatm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
- Baumüller, Posamentierer a. Augsburg, und
- Pielig, Kfm. a. Gera, St. Berlin.
- Bouffée, Buchhldr. a. Freiberg, S. z. Palmab.
- Pierg, Def. a. Halle a/S., S. z. Kronprinz.
- Barth, Fräul. a. Gotha, und
- Peschmidt, Kfm. a. Halle a/S., weißer Schwan.
- Conrad, Schriftf. a. Görlitz, Lebe's Hotel.
- v. Gerson-Strofan, Dr. phil. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
- Grachnell n. Fam., Rent. a. Brüssel, Hotel zum Magdeb. Bahnhof.
- Deuffing, Assessor a. Gotha, S. St. Dresden.
- v. Dantiner, Part. a. München, St. Nürnberg.
- Donner, Kfm. a. Neustrelitz, goldner Hahn.
- v. Gilsenburg, Justizrath a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Flatow, Fräul. a. Dresden, goldner Hahn.
- Flor n. Frau Kfm. a. Chemnitz, w. Schwan.
- Finger, Lehrer a. Reichenbach i/B., St. Niesä.
- Goyh, Fabr. a. Landrith, Stadt Niesä.
- Griehing, Kfm. a. Köln, S. St. Dresden.
- Georgi n. Frau, Staatsanwalt a. Weida, und
- Gündel, D. u. G., Webermeister a. Stangen-grün, Stadt Gotha.
- Goffel, Kfm. a. Gotha, S. z. Palmbaum.
- Göner, Kfm. a. Apolda, Hotel z. Kronprinz.
- Giese, Buchbinderstr. a. Görlitz, und
- Große n. Frau, Schneidermeister a. Dresden, weißer Schwan.
- Gostedt, Kfm. a. Marköping, St. Berlin.
- Gönder, Kfm. a. Dresden, St. Gotha.
- Hartmann, Kfm. a. Piesnitz, S. z. Palmbaum.
- Hausner, Kfm. a. Rochlitz, Hotel z. Kronprinz.
- Hirsch, Fräul. a. Seiffenhersdorf, und
- Hemley n. Fam., Gärtner a. Niederlöpnitz, weißer Schwan.
- Hellmann, Kfm. a. Heidingsfeld, Hotel Stadt Dresden.
- Heßberg, Kfm. a. Schleusingen, Spreers S. g.
- Henschel, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
- Jungandreas, Uhrmacher a. Altenburg, goldne Sonne.
- Kraflauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
- Kur, Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Kirchner n. Fam., Bauunternehmer a. Zwickau, Hotel zum Kronprinz.
- König, Frau a. Chemnitz, und
- Reier, Strumpfwirkerstr. a. Aisch, g. Einhorn.
- Kleinmichel, Fent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Krüsemann, Kfm. a. Neuß,
- v. Kopperfels, Oberleutn., und
- v. Kopperfels, Rittergutsbes. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
- Köchel n. Sohn, F. br. a. Plauen, St. Köln.
- Kieberg, und
- Kunkel a. Dresden, Räte., St. Gotha.
- Krüger, Privatm. a. Gera, und
- Reib, Kfm. a. Meiningen, S. z. Palmbaum.
- Kerquiffel, Dr. med. a. Paris, und
- Kyberg, Bürgermstr. a. Niga, S. de Bologne.
- Kirchberg, Werkführer a. Rochlitz, St. Niesä.
- Kirchner, Kfm. a. Lissa, S. St. Dresden.
- v. Lüttichau, Hauptm. a. Torgau, Münchner S.
- v. Langenberg, Hauptm. a. Halle a/S., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Löwe, Gymnasiast a. Aschersleben,
- Lehmann, Steinhauerstr. a. Merseburg,
- Landmann, a. Apolda,
- Lindner, D. u. Th. a. Limbach, Räte., Lebe's Hotel.
- Lechla, Kfm. a. Gera, St. Berlin.
- Lazarus, Juwelier a. Hamburg, und
- v. Leon, Baron, Part. a. Brüssel, Stadt Nürnberg.
- Martin, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
- Meyer, Kfm. a. Okerburg, und
- Mehle, Buchhldr. a. Freiberg, S. z. Palmbaum.
- Mengle n. Frau, Appellationsgerichtsrath a. Döbenburg, Hotel de Bologne.
- Müller, Buchhalter a. Hubertusburg, g. Hahn.
- Millworth, Castellon a. Gilsenburg, w. Schwan.
- Müller, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnhof.
- Nicolai, Kfm. a. Dresden, St. Gotha.
- Nagel, Kfm. a. Zwickau, Hotel z. Kronprinz.
- Ovenheimer, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmab.
- Peschast, Kfm. a. Litzta, S. z. Palmbaum.
- Purkhan, Tabakfabr. a. Köln a. Rh., u.
- Prüggemeier, Lehrer a. Dresden, w. Schwan.
- Rudolph, Tischlermstr. a. Chemnitz, g. Einhorn.
- Reißig, Kfm. a. Glauchau, Lebe's Hotel
- Rive, Kfm. a. Köln, S. z. Palmbaum.
- v. Rosenkranz, Baron n. Fam., Gouvernant u. Diener, Gutsbes. a. Rosenthal, S. de Bologne.
- Richter, Kfm. a. Freiberg, goldnes Sieb.
- Rükener n. Fam., Buchdruckereibesitzer aus Wittenberg, und
- Reddersen, Frau, Priv. n. Tochter u. Schwester a. Nordhausen, S. St. Dresden.
- Swoboda, Gutsbes. a. Wittig, g. Elephant.
- Seiler, Frau a. Magdeburg, St. Niesä.
- Salomon, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
- Schulz, Kfm. a. Düsseldorf,
- Schierholz, 1jähr. Freiw. a. Berlin, und
- Schwarz n. Frau, Factor a. Dresden, Stadt Frankfurt.
- Strödel, G. u. Gd.,
- Schmidt a. Meerane, Räte.,
- Steinbach, Maler a. Rochlitz,
- Scheußer n. Fam., Adv. a. Meissen, und
- Scheinfuß n. Frau, Rathregistr. a. Reichenbach, Münchner Hof.
- Schmidt, Kfm. a. Hartmannsdorf, Lebe's Hotel.
- Salomonsohn, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
- Schmidt, Geometer a. Großenhain, St. Berlin.
- Steiner, Kfm. a. Oskoro, Stadt Köln.
- Schulze, Kfm. a. Dresden, St. Gotha.
- Svangersberg a. Chemnitz,
- Schmidt a. Erfurt,
- Stealer a. Wald, und
- Scheibe a. Bittau, Räte., S. z. Palmbaum.
- Schulze n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
- Siefert, Schiffseigner a. Torgau, w. Schwan.
- Schröter, Tischlermstr. a. Rötha, goldne Sonne.
- Schiele, Kfm. a. Meissen, Lebe's Hotel.
- Tanisch, Landwirth a. Michelsdorf, St. Berlin.
- Trotha, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Palmbaum.
- Tanger, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Töpfer, Kfm. a. Halberstadt, goldner Hahn.
- Trompheller, f. Zollhauptm. a. Naumburg, S. St. Dresden.
- Trübbsch, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Timäus, Kfm. a. Meppen, S. z. Magdeburger Bahnhof.
- Wünschmann, Maschinenbauer a. Limbach, Lebe's Hotel.
- Wirsched, Oberpostinsp. a. Stettin, Hotel de Baviere.
- Wagner, Kfm. a. Järich, St. Nürnberg.
- Wolf, Def. Verwalter a. Dessau, w. Schwan.
- Zeidler, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Zimmermann, Kfm. a. Speyer, g. Elephant.
- Zimmermann, 1jähr. Freiw. a. Berlin, Stadt Frankfurt.

**Telegraphische Depeschen.**

Wien, 31. Mai. Die amtliche „Wiener Zeitung“ erklärt die Nachricht von der Bildung polnischer Insurgenten bänden an der gallischen Grenze gegen Rußland als jeder tatsächlichen Grundlage entbehrend und bemerkt, es liege die Vermuthung nahe, daß dieses Gerücht eine von subalternen russischen Grenzbeamten

ausgehende Mystification sei, um die Controle des Grenzverkehrs gegen Gallien strenger handhaben zu können.

Washington, 30. Mai. Grant und Colfax haben die ihnen von der Convention von Chicago angetragene Candidatur für die Präsidentschaft resp. Vicepräsidentschaft angenommen. Der Präsident Johnson hat den General Schofield zum Kriegsminister ernannt. Der Senat hat die Ernennung bestätigt.

**Schwimm-Anstalt.** Temperatur des Wassers am 1. Juni 19°.

**Händels Bad in der Partho.** Temperatur des Wassers am 1. Juni 20°.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionsscale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **C. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.